

Salzgitter, den 21.09.2022

Allris-Freigabe durch:
Herrn Hilsendeger

**An die
Fraktionen des Orsrates Nordwest**

Den Mitgliedern des Orsrates zur Kenntnis

Beantwortung von Anfragen (1073/18-AW) öffentlich

**Anfragenbeantwortung i.S. Verkehrsführung der Umleitungsstrecke während des Ausbaues der K1 zwischen Lichtenberg und Burgberg
Anfrage des Orsrates der Ortschaft Nordwest vom 15.09.2022 in der Sitzung des Orsrates der Ortschaft Nordwest am 28.09.2022**

Anfrage:

Die CDU, FDP Fraktion der Ortschaft Nordwest fragt an, ob es möglich sei, bei der ausgeschilderten Umleitungsstrecke der oben genannten Baumaßnahme die Ortsdurchfahrt Osterlinde/Straße „Zu den Specken“ nicht zu nutzen?

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich soll eine Umleitungsstrecke so kurz und einfach wie möglich gehalten werden, und auch innerhalb des eigenen Zuständigkeitsbereiches erfolgen. Räumlich ausgedehnte Umleitungsempfehlungen führen dazu, dass die Umleitung von den Kfz-Fahrenden nicht angenommen wird. Die vorgeschlagene Umleitungsstrecke über Oelber a. w. W. wäre im Verhältnis zur beabsichtigten Umleitung durch SZ-Osterlinde kilometermäßig mehr als 2,5x so weit. Außerdem würde diese über eine Bundesstraße und durch einen benachbarten Landkreis führen. Dies bedarf zumindest der Zustimmung der Niedersächsischen Landesstraßenbauverwaltung, Geschäftsbereich Wolfenbüttel; auch der betroffene Landkreis Wolfenbüttel müsste angehört werden. Eine plausible Begründung für eine Umleitung durch Oelber a.w.W. ist nicht ersichtlich, da es ähnliche Engstellen wie in SZ-Osterlinde auch in Oelber a. w. W. gibt.

Momentan wird die angesprochene Engstelle „Zu den Specken“ problemlos auch durch landwirtschaftliche Fahrzeuge genutzt. Sollte es tatsächlich durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu weiteren Problematiken kommen, kann kurzfristig eingegriffen und der Verkehr z.B. über eine Bedarfsampel geregelt werden.

Aus den genannten Gründen wird es bei der beabsichtigten Umleitungsregelung über Salzgitter-Osterlinde bleiben.